

**Rundbrief
der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung
in Sachsen-Anhalt**

Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

[Nachrichten aus Sachsen-Anhalt](#)

Junge Frauen zwischen alter und neuer Heimat - Migrantinnen in Magdeburg, Vernissage am 27.10. 2010 in Magdeburg

15. Halleschen Frauenkulturtage vom 23.10.-07.11.2011

Seminar „Existenzgründung für Frauen in sozialen Berufen“ am 06. Und 07.11. 2010 in Magdeburg

In allen Agenturen für Arbeit in Sachsen-Anhalt am Donnerstag, dem 18. November 2010 in der Zeit von 8:30 – 14:00 Uhr der dritte Aktionstag für Frauen

Workshop „Gender in der Verwaltung“ am 25.11.2010 in Magdeburg

[Bundesweite Veranstaltungsankündigungen](#)

"Das flexible Geschlecht - Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie" Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Berlin, 28.-30.10.2010

Arenen der Männlichkeit, 03. November 2010 bis 09. Februar 2011

Prof. Dr. Sabine Hark, Dr. Hanna Meißner, Universitätsöffentliche Ringvorlesung, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin

Internationale Konferenz „Anderes Theater – Theater des Anderen.

Geschlecht und Alterität im postdramatischen Theater“. 25.11. bis 27.11.2010, Universität Trier

[Call for Papers](#)

Zeitschrift GENDER Themenschwerpunkt Gender und Care

[Neuerscheinungen](#)

Vera Moser/Pinhard, Inga (Hg.)

Care - Wer sorgt für wen?

Rolf-Fritz Müller

Frauenbiographien im Karrierediskurs. Geschichte - Theorie – Politik

Ute Gerhard/Rauscher, Susanne/Wischermann, Ulla (Hrsg.)
Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte Band 2 (1920-1985)

Elisabeth Hartlieb/Koslowski, Jutta/Wagner-Rau, Ulrike (Hg.)
Das neue Kleid. Feministisch-theologische Perspektiven auf geistliche und weltliche Gewänder

Angelika Wetterer (Hg.)
Körper Wissen Geschlecht. Geschlechterwissen und soziale Praxis II

Helma Lutz (Hg.)
Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes

Wilhelm Berger/Hipfl, Brigitte/Mertlitsch, Kirstin/Ratkovic, Viktorija (Hg.)
Kulturelle Dimensionen von Konflikten. Gewaltverhältnisse im Spannungsfeld von Geschlecht, Klasse und Ethnizität

Hanna Meißner
Jenseits des autonomen Subjekts. Zur gesellschaftlichen Konstitution von Handlungsfähigkeit im Anschluss an Butler, Foucault und Marx

Franziska Bergmann/Eder, Antonia/Gradinari, Irina (Hg.)
Geschlechter-Szene. Repräsentation von Gender in Literatur, Film, Performance und Theater

Jaehrling, Karen/Clarissa Rudolph (Hg.)
Grundsicherung und Geschlecht. Gleichstellungspolitische Befunde zu den Wirkungen von Hartz IV

Nachrichten aus Sachsen-Anhalt

Am **25.11.2010** findet von 10.30 Uhr bis 16.30 der **Workshop „Gender in der Verwaltung“** in Magdeburg statt.

Programm

10.30-10.45 Uhr	Begrüßung und Eröffnung – Dr. Ingrid Adam, Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen Sachsen-Anhalts und Michaela Froberg, Leiterin der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt
10.45-11.00 Uhr	Grußwort durch den Staatssekretär des Kultusministeriums Dr. Valentin Gramlich (angefragt)
11.00-12.00 Uhr	Gender und Finanzen – Birgit Erbe, Frauenakademie München Vortrag und Diskussion
12.00-13.00 Uhr	Gender und Personal – Dr. Peter Döge, Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V. I A I Z Vortrag und Diskussion
13.00-13.45 Uhr	Mittagspause

13.45-14.45 Uhr	Praxis der Mittelvergabe für Gleichstellung – Impulsreferat Kanzler einer Hochschule mit anschließender Diskussion
14.45-16.00 Uhr	Workshops <ul style="list-style-type: none"> a) Gender und Personal b) Gender und Leistungsorientierte Mittelvergabe c) Genderbudgeting
16.00-16.30 Uhr	Abschlussplenum

Ort: Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt,
Turmschanzenstraße 25, Haus C, Großer Konferenzsaal

Anmeldungen bitte an: Michaela.Frohberg@ovgu.de

Junge Frauen zwischen alter und neuer Heimat - Migrantinnen in Magdeburg

Ab dem 27. Oktober 2010 präsentiert der Kunstverein derART e.V. Fotografien von in Magdeburg lebenden Migrantinnen. Die Fotoausstellung mit dem Titel "Junge Frauen zwischen alter und neuer Heimat" wird in der **Mensa-Galerie des Studentenwerks der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** gezeigt.

Migration gibt es immer und überall, weltweit. Auch in Sachsen-Anhalt, auch in Magdeburg. Das zeigt das Projekt des Kunstvereins derART und ORFIDE. Gezeigt werden Porträts, die mit sozio-dokumentarischem und fotojournalistischem Charakter die Lebensgeschichte dieser Frauen in Magdeburg und Umgebung widerspiegeln. Unter Migration ist die Wanderung von Individuen oder Gruppen im geographischen oder sozialen Raum zu verstehen. Es soll gezeigt werden, dass Migration Teil des Alltags ist und dass der Alltag dieser Frauen, ihre Kultur, die Geschichte und die Motive ihrer Migration interessant sein können. Ebenso soll die Verbundenheit zum Herkunftsland sichtbar gemacht werden, dessen Traditionen und deren Auswirkungen auf ihren deutschen Alltag.

Veranstaltung: Vernissage

Termin: 27.10.2010, 19:00 Uhr

Ort: Studentenwerk der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und kann von Schulen und anderen Einrichtungen ausgeliehen werden. Begleitend hierzu werden Seminare zum Thema Fotografie angeboten. Diese Ausstellung ist eine Kooperation der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ) mit dem Kunstvereins:

Weiter Informationen: www.kunstvereinderart.de

Die 15. Halleschen Frauenkulturtage

Die Frauenkulturtage 2010 stehen unter dem Motto "gesellschaftlicher Klimawandel". Das Thema nimmt Bezug auf aktuelle gesellschaftspolitische Debatten und greift die Thematik des Europäischen Jahres 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung auf.

Termin: 23.10.-07.11.2010

Ort: Frauenzentrum Weibberwirtschaft, Halle (Saale)

In Verbindung mit dem gewählten Thema soll der Fokus vor allem auf den Aspekten der Integration von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft, in Form von gleichberechtigter Teilhabe, liegen. Von Themen wie Altersarmut und Lohnungleichheit sind Frauen proportional stärker betroffen als Männer. Heutzutage erhalten Frauen für die gleiche Tätigkeit etwa 20 Prozent weniger Lohn und damit später eine geringere Rente. Die vielfältigen Gesichtspunkte des Themas sollen in Vorträgen und Workshops beleuchtet werden und die TeilnehmerInnen zur Auseinandersetzung anregen. KünstlerInnen bringen ihren "Background" mit, der in den Kunstwerken Wirkung erzielen soll. Weitere Informationen: www.weiberwirtschaft-halle.de

Seminar „Existenzgründung für Frauen in sozialen Berufen“ am 06. Und 07.11. 2010 in Magdeburg

Weitere Informationen: www.courageimvolksbad.de

In allen Agenturen für Arbeit in Sachsen-Anhalt findet am Donnerstag, dem **18. November 2010 in der Zeit von 8:30 – 14:00 Uhr der dritte Aktionstag für Frauen** statt.

Der Tag soll Perspektiven am Arbeitsmarkt aufzeigen und steht unter dem Motto "Frauen - wenn nicht jetzt - WANN DANN?"

Experten geben Anregungen und machen Mut, aktiv nach neuen Wegen in Beschäftigung zu suchen. In verschiedenen Vortragsveranstaltungen und an Themeninseln können sich interessierte Frauen, Berufsrückkehrerinnen oder Wiedereinsteigerinnen zu Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region, Personalauswahl aus Sicht der Unternehmen sowie zum Thema Frauen und Rente – was ist wichtig, informieren. Bei dieser Gelegenheit stehen den Besucherinnen die Angebote des Berufsinformationszentrums (BIZ) mit dem Internet-Center, der neuen Jobbörse sowie die Lernbörse der BA zum Ausprobieren unter fachkundiger Anleitung zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen erhalten Sie über die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der jeweiligen Agentur.

Bundesweite Veranstaltungsankündigung

"Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie"

Unter dem Titel "Das flexible Geschlecht - Gender, Glück und Krisenzeiten in der globalen Ökonomie" plant die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) eine Fachtagung in Berlin. Eingeladen sind dazu KommunalpolitikerInnen, Frauen-, Männer- und Gender-Beauftragte, WissenschaftlerInnen, Studierende, MedienvertreterInnen und MigrantInnen.

Welche Rolle spielen Geschlecht/Gender bei gesellschaftlichen Umbrüchen im Zeichen einer globalen Ökonomie? Egal ob Feminismus oder Gender Mainstreaming: Neben gerechten Geschlechterverhältnissen steht die Vision von einer Gesellschaft, in der die Menschen in gerechten Verhältnissen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Haben bisherige geschlechterpolitische Maßnahmen einen Schritt in diese Richtung gebracht oder entsteht eine neue gemeinsame Klasse der Überforderten? Ist die Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche letztlich der alles bestimmende Faktor, der das Leben der Menschen heutzutage prägt?

Die dreitägige Veranstaltung diskutiert neue und alte Ungleichheiten an den Schnittstellen von Geschlecht, Sexualität, Status, Identität und Differenz und fragt nach den Glücks- und Krisenmomenten heutiger Emanzipation. Konferenzsprache ist Deutsch.

Termin

28.10.2010 bis 30.10.2010

Ort

dbb Forum Berlin
Friedrichstraße 169/170

Weitere Informationen:

http://www.bpb.de/veranstaltungen/8CT3BB,0,_Das_flexible_Geschlecht.html

Arenen der Männlichkeit, 03. November 2010 bis 09. Februar 2011

Prof. Dr. Sabine Hark, Dr. Hanna Meißner, Universitätsöffentliche Ringvorlesung, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin

Zeit: Mittwoch 18–20 Uhr

Ort: Raum H 1012, Hauptgebäude der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Weitere Informationen: www.zifg.tu-berlin.de

Internationale Konferenz „Anderes Theater – Theater des Anderen.

Geschlecht und Alterität im postdramatischen Theater“. 25.11. bis 27.11.2010, Universität Trier

Die Konferenz widmet sich genderbezogenem Wandel in der zeitgenössischen Theaterlandschaft. Veranstaltet wird die Konferenz von Prof. Dr. Nina Birkner (Jena), Prof. Dr. Andrea Geier (Trier) und Dr. Urte Helduser (Marburg). Das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung kooperiert inhaltlich und finanziell mit den Organisatorinnen der Tagung.

Call for Papers**Zeitschrift GENDER Themenschwerpunkt Gender und Care**

Vielfältige gesellschaftliche Veränderungen, z.B. die wachsende Integration von Frauen am Arbeitsmarkt, der Rückgang von Mehrgenerationenhaushalten und der demografische Wandel, führen in vielen Ländern gegenwärtig zu einem Anstieg des Bedarfs an Fürsorgearbeiten, sowohl für Kinder als auch für ältere, pflegebedürftige Familienmitglieder. Zeitgleich kommt es im Prozess der Umgestaltung der Wohlfahrtsstaaten zu einem Rückbau von öffentlicher Care-Versorgung bzw. zu einem Neuzuschnitt zwischen „öffentlichen“, „halb staatlichen“ und „privaten“ Leistungen. Diese Prozesse werden länderspezifisch ausgestaltet und ihren konkreten Ausrichtungen liegen jeweils unterschiedliche Vorstellungen von gesellschaftlichen Geschlechterarrangements zugrunde. Aber auch die Formen des Zusammenlebens zwischen den Geschlechtern im sogenannten privaten Bereich unterliegen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Vor allem in den mittel- und südeuropäischen Ländern, die bislang im Rahmen des „konservativen Wohlfahrtsstaatsregimes“ (Esping-Andersen) in besonderem Maße auf Care-Leistungen in der Familie setzten, ist eine Neuorientierung nötig, da die Fürsorgeleistungen nicht mehr ohne Weiteres in der klassischen Arbeitsteilung im Rahmen des traditionellen Hausfrauenmodells erbracht werden.

Dieser Herausforderung stellen sich Länder in unterschiedlicher Weise. Während die Reorganisation von Care insbesondere in konservativen Wohlfahrtsstaatsmodellen mit einer starken Familienorientierung dazu führt, dass die umfassende pflegerische Versorgung – die sogenannte 24-Stunden-Pflege – im Rahmen der Familien zunehmend an Migrantinnen aus Osteuropa oder aus außereuropäischen Ländern delegiert wird, ermöglichen staatliche Politiken und entsprechende

umfangreiche formelle Dienstleistungen es den Familien z.B. in Schweden und den Niederlanden, auch weiterhin bedürftige Familienmitglieder zu versorgen.

Mögliche Fragestellungen der Beiträge können sein:

Im Fokus des Themenhefts 3/2011 stehen die verschiedenen Ebenen der Wechselwirkung zwischen dem wachsenden Bedarf an Care, dem Neuzuschnitt von Care-Leistungen in den Wohlfahrtsstaaten und der Entwicklung von geschlechterbezogenen Ungleichheiten. Erwünscht sind Beiträge aus unterschiedlichen (Fach-)Disziplinen von der Soziologie, Politikwissenschaft, der Philosophie, der Erziehungswissenschaft über die Pflegewissenschaft bis zur Kulturwissenschaft, die folgende Themen empirisch oder theoretisch bearbeiten:

Wie werden Care-Leistungen in der Kinder- und Altenbetreuung im Spannungsverhältnis zwischen wachsenden Anforderungen, dem Umbau der Wohlfahrtsstaaten und dem Wandel „privater“ Lebensformen neu gestaltet?

Wie verändern sich Muster der Arbeitsteilung und Geschlechterbeziehungen und ihnen zugrunde liegende Wertvorstellungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Selbstsorge und Fürsorge unter Gender-Aspekten zu beschreiben und erklären?

Welche ethischen Fragen zu Care stehen im Zentrum der Debatte zu „Care und Geschlecht“? Welche neueren theoretischen Ansätze werden aktuell diskutiert?

Welche Anforderungen werden an öffentliche Systeme – Wohlfahrtsstaat oder Arbeitsorganisation – bzw. private Unterstützungsformen wie Partnerschaft, Familie oder Delegation von Tätigkeiten im privaten Kontext gestellt?

Wie lässt sich das Verhältnis von Männlichkeit und Care bestimmen? Welche Wandlungsprozesse von Vaterschaft auf die Kindererziehung bzw. -pflege lassen sich beobachten? Wie sind Söhne in die Fürsorge und Pflege ihrer (alten) Eltern eingebunden? Welche Bedeutung kommt dem Zivildienst bzw. dem Freiwilligen Sozialen Jahr bezogen auf junge Männer und Care zu?

Wie steht es mit den Professionen bzw. der Professionalisierung von Care-Berufen und dem Geschlechterverhältnis?

Welche disziplinären Zugänge eröffnen einen je spezifischen Blick auf Care und Geschlecht (Erziehungswissenschaft, Gesundheitswissenschaften, Medizin oder Kulturwissenschaft). Wie spiegelt sich die Debatte um Care und Gender bspw. in der Literatur oder dem Film wider?

Wie wirken sich die länderspezifischen Ausformungen der Reorganisation von Care auf die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Zusammenhang zu weiteren Ungleichheitsformen aus (z.B. nach kultureller Herkunft und sozioökonomischer Klasse (Intersektionalität)?

Welche Vorstellungen von existierenden und gewünschten Geschlechterbeziehungen liegen den Umbauprozessen in den jeweiligen Wohlfahrtsstaaten zugrunde und wie sollen diese realisiert werden? Dazu gehören beispielsweise Fragen wie: In welcher Beziehung stehen die Vorstellungen zu Geschlechterbeziehungen zu einer guten Versorgung und zu der Rolle staatlichen Handelns? Welche Strategien bzw. Maßnahmen werden ergriffen, um die Vorstellungen in den verschiedenen Bereichen zu realisieren? Welche Übereinstimmungen und Widersprüche zeigen sich zwischen den Bereichen bzw. Vorstellungen und Maßnahmen?

Wie sieht der Neuzuschnitt der häuslichen Versorgung aus, wenn vorwiegend Dienstleistungen bzw. die Beschäftigung von Migrantinnen im häuslichen Kontext als Unterstützungsform gewählt werden? Dazu gehören Fragen nach der Gestaltung der alltäglichen Versorgungsarbeit, nach einbezogenen Unterstützungssystemen, nach Einstellungen zu einer „guten Versorgung“ oder auch nach der Vereinbarung mit beruflichen Anforderungen.

Bitte schicken Sie **ein- bis zweiseitiges Abstract** bis zum **12.11.2010 per E-Mail** an die Gastherausgeberinnen Prof. Dr. Birgit Riegraf briegraf@mail.upb.de, Prof. Dr. Hildegard Theobald hildegard.theobald@uni-vechta.de und Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel sigrid.metz-goeckel@tu-dortmund.de Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt bis zum **10.12.2010**. Spätester Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. 50.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und

Leerzeichen) ist der **10.03.2011**. Abstracts und Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden.

Neuerscheinungen

Vera Moser/Pinhard, Inga (Hg.)
Care - Wer sorgt für wen?
(Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der
Erziehungswissenschaft Folge 6)
Barbara Budrich Verlag
2010
227 S. – EUR 24,90
ISBN 978-3-86649-323-0,

Rolf-Fritz Müller
Frauenbiographien im Karrierediskurs. Geschichte - Theorie – Politik
Barbara Budrich Verlag
2010
300 S. – EUR 33,00
ISBN 978-3-86649-303-2,

Ute Gerhard/Rauscher, Susanne/Wischermann, Ulla (Hrsg.)
Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte Band 2 (1920-1985)
(Frankfurter Feministische Texte - Sozialwissenschaften Band 12)
Ulrike Helmer Verlag
2010
304 S. – EUR 29.95
ISBN 978-3-89741-300-9

Elisabeth Hartlieb/Koslowski, Jutta/Wagner-Rau, Ulrike (Hg.)
Das neue Kleid. Feministisch-theologische Perspektiven auf geistliche und weltliche Gewänder
Ulrike Helmer Verlag
2010
262 S. – EUR 32.00
ISBN 978-3-89741-303-0

Angelika Wetterer (Hg.)
Körper Wissen Geschlecht. Geschlechterwissen und soziale Praxis II
Ulrike Helmer Verlag
2010
290 S. – EUR 26.90
ISBN 978-3-89741-309-2

Helma Lutz (Hg.)
Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes
VS-Verlag
2010

259 S. – EUR 24,95
ISBN: 978-3-531-17183-8

Wilhelm Berger/Hipfl, Brigitte/Mertlitsch, Kirstin/Ratkovic, Viktorija (Hg.)
Kulturelle Dimensionen von Konflikten. Gewaltverhältnisse im Spannungsfeld von Geschlecht, Klasse
und Ethnizität
transcript
2010
198 S. – EUR 24,80
ISBN 978-3-8376-1367-4

Hanna Meißner
Jenseits des autonomen Subjekts. Zur gesellschaftlichen Konstitution von Handlungsfähigkeit im
Anschluss an Butler, Foucault und Marx
transcript
2010
306 S. - EUR 29,80 €
ISBN 978-3-8376-1381-0

Franziska Bergmann/Eder, Antonia/Gradinari, Irina (Hg.)
Geschlechter-Szene. Repräsentation von Gender in Literatur, Film, Performance und Theater
Verlag fpwf
2010
180 S. – EUR 24.90
ISBN 978-3-939348-20-7

Jaehrling, Karen/Clarissa Rudolph (Hg.)
Grundsicherung und Geschlecht. Gleichstellungspolitische Befunde zu den Wirkungen von Hartz IV
(Arbeit - Demokratie - Geschlecht Band 13)
Westfälisches Dampfboot 2010
248 S. – EUR 27,90
ISBN 978-3-89691-866-6

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:

*Michaela Frohberg
Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Postfach 4120, D-39016 Magdeburg*

*Tel.: (0)391 / 67 18 905
Email: Michaela.Frohberg@ovgu.de
Internet: <http://www.kffg-sachsen-anhalt.ovgu.de>*